

## **„Elektrolyse made in Baden-Württemberg“**

### **Fragen und Antworten zur Auftaktveranstaltung des Industriedialogs am 14.07.2020**

#### **Was ist das Ziel des Industriedialogs?**

Übergeordnetes Ziel des Industriedialogs ist es, Unternehmen in Baden-Württemberg für den prognostizierten Markthochlauf der Elektrolyse zu aktivieren und zu qualifizieren. Das bedeutet, interessierten Unternehmen werden aktuelle Informationen zur Technik und zu wirtschaftlichen Potenzialen zur Verfügung gestellt, um eigene technische Entwicklungen anzustoßen oder bestehende Produkte spezifisch anzupassen oder zu erweitern. Ziel ist es auch, ein Netzwerk der Akteure im Bereich Elektrolyse in Baden-Württemberg zu initiieren und zu etablieren. Durch den Aufbau eines Systemdemonstrators „made in Baden-Württemberg“ sollen die Wertschöpfungspotentiale im Bereich Elektrolyse in Baden-Württemberg aufgezeigt werden. Teilnehmer des Industriedialogs haben die Möglichkeit sich mit Komponenten und Baugruppen an diesem Demonstrator zu beteiligen.

#### **Wie läuft der Industriedialog ab?**

Für den Industriedialog ist derzeit folgender Ablauf geplant:

- Seit Projektbeginn im April 2020: Zusammenstellung von Unternehmenslisten mit potenziell an der Projektarbeit interessierten Firmen in Baden-Württemberg.
- 14. Juli 2020: Online-Auftaktveranstaltung mit Projektvorstellung, Firmenansprache und individueller Interessensabfrage.
- August 2020: Auswertung der Interessensabfrage und Bildung von themenspezifischen Technologie-Workshops.
- Ab Herbst 2020: Durchführung von themenspezifischen Technologie-Workshops.
- Ab Juli 2020: Beschaffung und Vergabe einzelner Komponenten und Gewerke für den Systemdemonstrator „made in Baden-Württemberg“.
- Ab Sommer 2021: Besichtigung des Systemdemonstrators „made in Baden-Württemberg“ am ZSW.
- Ende 2021: öffentliche Abschlussveranstaltung mit Präsentation der wesentlichen Projektergebnisse.

#### **Wie wird der Industriedialog finanziert?**

Der Industriedialog wird über das Verbundprojekt „Elektrolyse made in Baden-Württemberg“ finanziert. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg fördert das Projekt mit insgesamt 5 Mio.€.

#### **Welche Möglichkeiten der Industriebeteiligung gibt es?**

Es gibt verschiedene Möglichkeiten der Industriebeteiligung:

- Teilnahme an der öffentlichen Auftaktveranstaltung zum Industriedialog (14. Juli 2020).
- Teilnahme an der öffentlichen Abschlussveranstaltung (Ende 2021).
- Teilnahme an themenspezifischen Technologie-Workshops im Zeitraum Herbst 2020 bis Herbst 2021.
- Teilnahme mit Komponenten oder Gewerken am Aufbau des Systemdemonstrators „made in Baden-Württemberg“.

### **Welchen Mehrwert hat mein Unternehmen durch eine Teilnahme am Industriedialog?**

- Zugang zu aktuellen technischen und wirtschaftlichen Informationen zum Thema Elektrolyse und Wasserstoffherzeugung.
- Zugang zu spezifischen technischen Informationen (z.B. Anforderungsprofilen oder Spezifikationen) zu Elektrolysekomponenten, -baugruppen und -subsystemen.
- Hinweise zu Adaptions- bzw. Entwicklungsbedarfen bestehender eigener Produkte.
- Aktive Beteiligung an der Planung und dem Aufbau des Systemdemonstrators mit eigenen Komponenten oder Baugruppen.
- Vernetzung mit anderen Akteuren im Bereich Elektrolyse und Wasserstoff über die Mitarbeit in den Technologie-Workshops.
- Möglichkeit der Außendarstellung durch die geplante Verlinkung von Internet-Firmenauftritten und Produkthinweisen in einer interaktiven „Elektrolyseindustrie-Landkarte Baden-Württemberg“ und einer interaktiven Detail-Darstellung des Systemdemonstrators „made in Baden-Württemberg“.

### **Wann und wo finden die nächsten Veranstaltungen statt?**

- Nach Auswertung der Interessensabfrage im August 2020 werden im Zeitraum Herbst 2020 bis Herbst 2021 themenspezifische Technologie-Workshops stattfinden. Unternehmen, die ihr Interesse an einer Teilnahme bekundet haben, werden individuell eingeladen. Je nach Interessenslage werden jeweils 1-2 Workshops in maximal 4 Themengebieten stattfinden. Aktuelle sind folgende Themengebiete vorgesehen:
  - Kernkomponenten der alkalischen Elektrolyse
  - Elektrolysetechnologie-spezifische Anlageninfrastruktur
  - Elektrolysetechnologie-unabhängige Anlageninfrastruktur
  - Wasserstoffbereitstellung für Nutzer.
- Es findet eine öffentliche Abschlussveranstaltung gegen Ende 2021 statt (Datum und Veranstaltungsort werden rechtzeitig bekannt gegeben).

### **Welche Kosten entstehen meinem Unternehmen durch die Teilnahme am Industriedialog?**

Die Kosten für die Durchführung der Veranstaltungen im Rahmen des Industriedialogs sind über das Projekt „Elektrolyse made in Baden-Württemberg“ abgedeckt. Es entstehen den Teilnehmern außer den individuellen Reisekosten keine weiteren Kosten.

### **Welche anderen Unternehmen nehmen am Industriedialog teil?**

Nach Abgabe und Auswertung der Interessensbekundungen werden die Teilnehmer der einzelnen themenspezifischen Technologie-Workshops über die weiteren Teilnehmer informiert.

### **Wie kann mein Unternehmen am Systemdemonstrator „made in Baden-Württemberg“ partizipieren? Welche Kosten entstehen mir dadurch?**

Der Projektkoordinator ZSW ist verantwortlich für die Entwicklung, den Aufbau und den Betrieb des Systemdemonstrators „made in Baden-Württemberg“. Die am Industriedialog teilnehmenden Unternehmen können an dieser Entwicklung partizipieren, indem sie im Rahmen der Technologie-Workshops über den aktuellen Stand des Systemaufbaus informiert werden.

Einzelne Komponenten und Gewerke für den Systemaufbau werden ab Juli 2020 vergeben. Unternehmen werden gebeten, sich bei Interesse auch proaktiv an das ZSW zu wenden, wenn sie bei der Beschaffung und Vergabe berücksichtigt werden möchten.

Die Kosten für den Aufbau des Demonstrators und die Beschaffung der erforderlichen Komponenten sind über das Förderprojekt „Elektrolyse made in Baden-Württemberg“ abgedeckt.

### **Wo finde ich weitergehende Informationen zu dem Projekt und dem Industriedialog?**

In den kommenden Wochen wird eine Projekthomepage „[www.bw-elektrolyse.de](http://www.bw-elektrolyse.de)“ erstellt, auf der alle projektrelevanten Informationen, unterteilt in öffentlich zugängliche Projektinformationen und beschränkt zugängliche Informationen für die aktiven Teilnehmer des Industriedialogs, zu finden sein werden.

### **Ist der Aufbau einer Serienfertigung von Elektrolyseuren geplant?**

Im Projektrahmen wird ein modulares, in größere Leistungsklassen skalierbares Elektrolysesystem nach einem Baukastensystem geplant und als Systemdemonstrator umgesetzt. Bei der Auswahl der Komponenten und Baugruppen sowie beim Design des Elektrolyseblocks werden ebenfalls Aspekte einer künftigen Serienfertigung berücksichtigt. Das Systemkonzept und die im Projektrahmen aufgezeigten Wertschöpfungsketten können Basis sein für die Umsetzung einer Serienfertigung nach Projektende.

### **Ist eine Mitwirkung bei Elektrolyseblock-Konzeption und -Design möglich?**

Sofern im Rahmen der Elektrolyseblock-Entwicklung Fremdleistungen vergeben werden, ist dies grundsätzlich möglich. Eine direkte kostenfreie Mitwirkung außerhalb der Leistungsvergabe kann mit dem ZSW abgesprochen werden.

### **Ansprechpartner:**

Zentrum für Sonnenenergie- und  
Wasserstoff-Forschung  
Baden-Württemberg (ZSW)  
Sekretariat BW-Elektrolyse  
Meitnerstr. 1  
70563 Stuttgart